



AKTION Saubere Hände – Die Zentralklinik macht mit!

Zielstellung

Die weitere Verbesserung der Händehygiene ist das übergeordnete Ziel der „Aktion saubere Hände“:

- » Verbesserung des Händedesinfektionsverhaltens in den deutschen Krankenhäusern
- » Optimierung des Arbeitsumfeldes von Krankenhauspersonal hinsichtlich der Verfügbarkeit von Händedesinfektionsmitteln
- » Verbesserung der Patientenversorgung durch Reduktion von Krankenhausinfektionen, insbesondere durch Verhinderung der Übertragung von Infektionserregern
- » Etablierung der Händedesinfektion als einen Parameter für die Qualität in der Patientenversorgung

Um eine nachhaltige Wirkung der Kampagne zu gewährleisten, muss eine dauerhafte Verhaltensänderung im deutschen Gesundheitswesen fest in den Arbeitsalltag integriert werden und die Händedesinfektion als einen entscheidenden Qualitätsmarker in der Patientenversorgung etabliert werden.

Zielgruppen

Angesprochen sind alle Berufsgruppen in der unmittelbaren Patientenversorgung, d. h. Ärzte, Pflegepersonal, Physiotherapeuten, medizinische Assistentengruppen.

Darüber hinaus werden aber auch Krankenhausdirektoren, ökonomische Leiter, Qualitätsmanagementbeauftragte und nicht zuletzt Angehörige und Patienten mit der Aktion angesprochen.

Kernelemente der Kampagne

- » klare und einfache Richtlinien zur Händedesinfektion für das Krankenhauspersonal
- » volle Unterstützung durch die Krankenhausleitung
- » Bereitstellung von ausreichenden Händedesinfektionsmöglichkeiten
- » Verbesserung des Händedesinfektionsverhaltens durch Rückkopplung von Erfolg über die Messung der Compliance der Händedesinfektion
- » Validierung der Effektivität der erhöhten Compliance der Händedesinfektion in Bezug auf die Rate der nosokomialen Infektionen und das Auftreten von multiresistenten Erregern



Hintergrund

In Deutschland werden jährlich ca. 500.000 Infektionen im Krankenhaus erworben. Beispiele hierfür sind Wundinfektionen nach Operationen oder Lungenentzündungen bei beatmeten Patienten. Diese Krankenhausinfektionen führen zu Komplikationen in der Behandlung, dadurch zu weiterem Leid der Patienten, zur Verlängerung der Krankenhausverweildauer und schließlich auch zu erhöhten Kosten im Gesundheitswesen.

Krankenhausinfektionen stellen eine der größten Herausforderungen auf dem Gebiet der Patientensicherheit dar.

Unzureichend desinfizierte Hände des Krankenhauspersonals stellen eine bedeutende Quelle für die Übertragung von Infektionserregern im Krankenhaus dar. Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass durch die Verbesserung der Händehygiene des Personals das Auftreten von Krankenhausinfektionen deutlich reduziert wird. Experten sind sich darüber einig, dass die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung der Übertragung von Infektionserregern und damit von Krankenhausinfektionen die Einhaltung einer sorgfältigen Händedesinfektion des Personals ist. Daher kommt der systematischen Schulung und Anleitung zur korrekten Durchführung der Händehygiene des Personals im Krankenhaus und deren Überwachung eine sehr große Bedeutung zu. Diese Aufgabe wird in der Zentralklinik Bad Berka schon seit vielen Jahren von den Hygienefachkräften und dem Krankenhaushygieniker erfüllt.

Die WHO hat in ihrer aktuellen, weltweiten Kampagne „Clean care is safer care“ die Verbreitung von effektiven Maßnahmen zur Verbesserung der Händehygiene als eines von fünf vorrangigen Zielen zur Erhöhung der Patientensicherheit genannt. Zahlreiche Länder haben daher umfangreiche Initiativen zur Verbesserung der Händehygiene eingeleitet.

Zur bundesweiten Unterstützung der Kliniken wurde in Kooperation vom Aktionsbündnis Patientensicherheit, der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e.V. und dem Nationalen Referenzzentrum für die Surveillance von nosokomialen Infektionen die Kampagne „Aktion Saubere Hände“ ins Leben gerufen. Sie hat zum Ziel, die Händehygiene als einen Schwerpunkt für Qualität und Sicherheit in der Patientenversorgung in den Krankenhäusern in der Bundesrepublik noch weiter voranzutreiben. Die Kampagne wird vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert.

Die Träger der „Aktion saubere Hände“ gehen davon aus, dass durch eine verbesserte Händedesinfektion in der Bundesrepublik mindestens 50.000 Krankenhausinfektionen im Jahr verhindert werden könnten.